

Landtag Aktuell

44. Ausgabe

Düsseldorf, 27.01.2012



Gregor Golland

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Experten verreißen Klimaschutzgesetz

Grüne Ideologie hat wenig mit der Realität zu tun. Dieses wurde am Montag bei der Expertenanhörung zum Entwurf des Klimaschutzgesetzes im Düsseldorfer Landtag wieder einmal deutlich.

Das „Klimaschutzgesetz rettet das Klima nicht“, es führt zu „erheblicher Verunsicherung der Unternehmen“ und blockiert Investitionen in neue Techniken, urteilten Experten. „Was ist gewonnen, wenn die Produktion in NRW ausläuft und die Autozulieferer in China oder Indien produzieren?“, fragten die Gewerkschaften. Andere Verbände geißelten das Gesetz als „wenig zielführend“, oder erklärten die Klimapläne des grünen Umweltministers für verfassungswidrig. Unsere Industrie und Energieversorger unternehmen mit Erfolg große Anstrengungen, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Das Industrieland NRW hat aber nur einen Anteil von 1% an den weltweiten Gesamtemissionen. Deshalb ist es wichtig, sich global zu engagieren, wenigstens aber europaweit wie dies auch schon mit dem Emissionszertifikatehandel erfolgreich praktiziert wird. Wir lösen unsere Klimaprobleme nicht alleine und werden zum wirtschaftlichen Verlierer, wenn wir dies versuchen. Viele hochqualifizierte Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel. Stattdessen sollten wir den anerkannten Forschungs- und Technologievorsprung unserer Industrie nutzen, um damit anderen Ländern bei der Reduzierung von CO₂ zu helfen.

CDU-Landtagsfraktion startet Online-Befragung zu Rundfunkgebühren

Die CDU-Landtagsfraktion startet eine Online-Befragung zu Rundfunkgebühren und zum neuen Rundfunkstaatsvertrag.

Wir wollen ein möglichst breites Meinungsspektrum erwirken. Deshalb haben wir eine eigene E-Mail-Adresse eingerichtet. Unter rundfunk@cdu-nrw-fraktion.de können Sie uns ihre Erfahrungen mit dem neuen Rundfunkstaatsvertrag mailen. Dabei interessiert uns derzeit insbesondere die Bewertung des neuen Modells der Berechnung der Rundfunkgebühren. Danach muss zukünftig jeder Haushalt eine Gebühr in Höhe von 17,98 € entrichten unabhängig davon, ob dort tatsächlich Radio gehört oder Fernsehen geschaut wird.

Bröhl Alaaf



Die Fiden Bröhler Falkenjäger brachten in dieser Woche Farbe und gute Laune nach Düsseldorf.

Mit Prinz Leo I., Jungfrau Rolfine und Bauer Hans an der Spitze „stürmte“ der Bröhler Karnevalsverein den Landtag.

Die Delegation wurde mit Speis und Trank empfangen, machte eine Führung durch

das Parlament und verfolgte die Debatte um die Finanzmarkttransaktionssteuer.

Im Anschluss diskutierte ich mit meinen Gästen noch 1 Stunde über aktuelle politische Themen und dankte ihnen für ihr Engagement und ihre ehrenamtliche Leistung.

Begleitet wurden die blau-goldenen Karnevalisten vom Bröhler Stadt TV. Den Film zum Besuch können Sie hier sehen: <http://kurzlink.de/GGbruehlTVfidele>.